



Soziale Initiative Pöbneck
www.soziale-initiative-poessneck.de

Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pöbneck
0173 888 41 53

Stadt Pöbneck
Bürgermeister Michael Modde
Markt 1
07381 Pöbneck

Stadtrat

Pöbneck, 03.12.2014

Antrag im Pöbnecker Stadtrat

Solidarität mit den MitarbeiterInnen in den Pöbnecker Unternehmen GGP Media GmbH und der PSC GmbH Pöbneck

Der Pöbnecker Stadtrat ist über den geplanten Stellenabbau bei den Unternehmen GGP Media GmbH und der PSC GmbH Pöbneck bestürzt und zeigt sich solidarisch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen.

Der Pöbnecker Stadtrat fordert den Bürgermeister Michael Modde auf, sich aktiv für den Erhalt des Standortes Pöbneck für GGP Media GmbH mit ihrem Tochterunternehmen PSC GmbH Pöbneck einzusetzen und den Arbeitsplatzabbau zu stoppen.

Begründung:

Die Druckerei GGP Media GmbH mit ihrem Tochterunternehmen PSC GmbH Pöbneck ist ein Traditionsunternehmen der Stadt Pöbneck und der größte Arbeitgeber der Stadt. In seiner langen Tradition war die Druckerei mit seinem gut ausgebildeten Personal und innovativer Technik Vorreiter und Vorbild für die gesamte Druckbranche.

Seit Jahren wird seitens der Arvato AG mit dem technischen und personellen Know-how der Pöbnecker Betriebe ein gnadenloser Preiskampf und Verdrängungswettbewerb in der europäischen Druckbranche geführt. In den Standort selbst wurden keine zukunftsweisenden Investitionen mehr getätigt, die einseitige Produktpalette führt jetzt zu Überkapazitäten. Die Folgen dieser Unternehmensphilosophie sollen jetzt die Beschäftigten der Betriebe mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes bezahlen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten. Es ist befremdlich, dass gerade vor Weihnachten die Gespräche über Personalabbau geführt werden. Der Pöbnecker Stadtrat stellt sich solidarisch auf die Seite der MitarbeiterInnen und fordert den Bürgermeister Michael Modde auf, sich aktiv für den Erhalt des Druckereistandortes Pöbneck einzusetzen und den Arbeitsplatzabbau zu stoppen. Mit der Geschäftsleitung Gespräche zu führen und dafür zu werben, in zukunftsfähige Technik und Personalentwicklung zu investieren.

Constanze Truschzinski